**Übung Spalten und Initial**

Schaffen Sie gute Beziehungen zu Ihren Mitmenschen.

Es liegt hauptsächlich an uns selbst natürliche und erfreuliche **Beziehungen** zu anderen Menschen zu schaffen. Hierzu gibt uns ein erfahrener Menschenkenner wertvolle Anregungen: Seien Sie stets zugänglich und umgänglich. Machen Sie es den anderen nicht so schwer, sich Ihnen zu nähern und errichten Sie keine **Barrieren**. Umgängliche Menschen verhalten sich natürlich und freundlich, man fühlt sich wohl in ihrer Nähe. Steife Menschen distanzieren sich immer etwas. Man weiß dann nie genau, wie man sie nehmen soll, wie sie reagieren und deswegen hält man sich zurück. Gehen Sie auf andere Menschen zu. Dieser Rat ist für uns alle sehr wichtig.

Statt Briefe, **Freunde**, Beauftragte, **Vermittler** einzuschalten, gehen Sie selbst hin, wo Menschen sind, wo Veranstaltungen oder Treffs Kontakte fördern, wo es menschlich zugeht. Zeigen Sie vor allem Interesse an anderen Menschen. sie beweisen es, indem Sie ein guter Zuhörer sind. Gutes Zuhören müssen viele erst lernen. Seien Sie neugierig auf die **Gedanken**, Wünsche und Überzeugungen Ihrer Gesprächspartner. Sie sollten das selbst ausprobieren. Wer sich für andere interessiert, der gewinnt in zwei Monaten mehr Freunde als jemand, der immer versucht, die anderen für sich zu interessieren, in zwei Jahren. Achten Sie die anderen Menschen. Hüten Sie dich davor das Selbstbewusstsein anderer zu verletzen. Selbst die scheinbar unbedeutendsten Menschen haben ein tiefes oft unbewusstes Bedürfnis sich als wichtig zu empfinden. Sofern jemand angesehen ist und einflussreich, wird dieses **Bedürfnis** von selbst befriedigt. Aber die Mehrheit sehnt sich zutiefst danach. Genauso steht es mit dem Bedürfnis, anerkannt zu werden.

Es ist das am stärksten motivierende aller menschlichen Bedürfnisse. In der Tat ist es als sicher anzusehen, dass jeder Mensch, mit dem Sie es zu tun haben, irgendetwas an sich hat oder gar etwas getan hat, das Ihre Anerkennung verdient. Vergessen Sie dies niemals. Nachtragen und **Übelnehmen** führen zu Misserfolgen. Es ist leicht, die Missgunst des Schicksals für eigenes Versagen verantwortlich zu machen, Glück und Erfolg bei anderen Menschen ist dann nur die Bestätigung dafür, dass man vom Schicksal schlecht behandelt wird. Wer sich ständig als Opfer fühlt, findet häufig Gefallen daran. Das Gefühl vom **Schicksal** benachteiligt zu sein, macht sich mit der Zeit selbständig und sucht nach Ungerechtigkeitsereignissen, um in ihnen Bestätigung zu finden. Die Wahrheit ist, heimlicher Groll, Selbstmitleid und Übelnehmen werden gar nicht von anderen hervorgerufen – sie entstehen als Reaktion auf Äußerlichkeiten.

1. Zentriere die Überschrift, fett, kursiv, Kapitälchen, Rahmen deiner Wahl, Hintergrundschattierung deiner Wahl.
2. Schalte die Absatzmarke ein.
3. Absatz 5: Blocksatz, Einfügen Initial im Text, Initialhöhe 4 cm.
4. Absatz 6: Blocksatz, Einfügen Initial im Text, Initialhöhe 3 cm, 2 Spalten.
5. Absatz 7: Blocksatz, Einfügen Initial im Text, Initialhöhe 2 cm, 3 Spalten, Zwischenlinie.